

Wie würd ich ihn freudig abklopfen!

(hämmert das Leder.

Tita. Ey daß dich! dies Eisen ist spröde und rauh,
Es zwingt mich, daß ich mit dem Hammer
Drein hau.

O! wär es der Schedel von dem losen Becken
Wie würd ich ihn hämmern und strecken!

(hämmert das Eisen.

Hans. Ey! das ist eine Pfosten, so rauh, und so
dicht!

Die Nägel, so stark sie sind taugen hier nicht.
Zwey Dumköpf, woraus so viel Thorheiten
keimen,

Gesotten, die taugten zum Leimen.

(schlägt einen Nagel ein.

Bernh.) Ey verdammter Bärenhäuter,

Hans.) Dir zum Possen klopf ich läuter.

Tita.)

(Arbeiten alle drey, und hämmert einer
ärger als der andere.

Ang Mein Hänßchen ist auch hier, das freut mich
allein,

Das Schicksal, das wolle ihm stets günstig
seyn.

(Die Eifersucht hat zwar mein Herze betros-
fen,

Die Zeit aber heißt mich das Bessere hoffen.)

Hans